

Richterswil und Zürich, 21. September 1998

KR-Nr. 330/1998

POSTULAT von Jürg Trachsel (SVP, Richterswil) und Dr. Balz Hösly (FDP, Zürich)

betreffend Massnahmen für eine inskünftige unbürokratische Erschliessung von
Bauland

Der Regierungsrat ist zu verpflichten, die Normalien über die Anforderungen an Zugänge (Zugangsnormalien) zu redimensionieren.

Jürg Trachsel
Dr. Balz Hösly

Begründung:

Bauland ist unbestrittenermassen für die Überbauung in naher Zukunft vorgesehene Land. Damit aber Überbauungen realisiert werden können, muss sogenannte Baureife vorliegen, wobei dieser Begriff grösstenteils durch die genügende Erschliessung beziehungsweise genügende Zugänglichkeit charakterisiert wird.

Die heute gültigen Zugangsnormalien schreiben teilweise für die Zugangsarten 'Zufahrtsweg', 'Zufahrtsstrasse', sowie 'Erschliessungsstrasse' und 'Sammelstrasse' Strassenbreiten vor, die halbe Autobahnen in Wohnquartiere zur Folge haben. Jahre- beziehungsweise jahrzehntelange Quartierplanverfahren verhindern vernünftige Überbauungen innert nützlicher Frist und letztendlich müssen besagte Autobahnen mit teuren Verkehrsberuhigungsmassnahmen wieder anwohnersicherer gemacht werden.

Mit einer Abänderung der Normalien über die Anforderungen an Zugänge im gewünschten Sinne leisten wir einen wichtigen Beitrag zu unbürokratischeren Überbauung des dafür vorgesehenen Landes, verhindern manchen geld- und vor allem zeitintensiven Quartierplan und tragen etwas zur erhöhten Sicherheit der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner bei.